

Pressemitteilung

Was passiert mit den 100 Mio.?

Graz, 23.10.2019

Stadt und Land wollen bis 2030 100 Millionen Euro in den Ausbau der Radinfrastruktur im Raum Graz investieren. Entscheidend ist, was damit passiert.

Die Ankündigung an sich ist **sehr positiv**, wäre damit doch die Forderung 6 von MoVe iT, „pro Jahr mind. 10 Mio. Euro für den Radverkehr“, erfüllt.

Die Betonung liegt vorerst auf „wäre“ – denn zunächst müssen auch die entsprechenden Beschlüsse in Landtag und Gemeinderat fallen. Klar ist aber: **Mit 100 Millionen ist sehr viel machbar** – auch die von der Politik gewünschte Verdoppelung des Radverkehrsanteils. In Sevilla beispielsweise wurden mit nur 32 Mio. Euro 164 km Radweg errichtet. In Graz ist mit drei Mal so viel Geld also noch deutlich mehr drinnen!

Um dem Nachdruck zu verleihen, waren gestern auch **rund 350 Grazer*innen bei der MoVe-iT-Rad-Parade** auf der Straße. Sie forderten unter anderem:

- jedes Jahr Errichtung direkter und sicherer **Radwege zu mind. zehn Schulen**
- jedes Jahr Errichtung von **mind. 10 km durchgehender, breiter, baulich getrennter Radschnellwege** entlang von / parallel zu allen Vorrangstraßen, mit Anbindungen für Radpendler*innen aus dem Umland
- jedes Jahr **mind. 1.000 neue, sichere Radabstellplätze** an Stellen mit hohem Bedarf (z.B. direkt vor Eingängen)
- jedes Jahr **Priorisierung und Sicherung des Radverkehrs an mind. fünf verkehrsreichen Kreuzungen**
- bis 2021 im Magistrat **drei Mitarbeiter*innen nur für Radverkehrsplanung** (Vollzeit), die bei jedem Bauvorhaben von Beginn an einbezogen werden

Zusätzlich fordern sie, dass der Raum dafür durch die Umwandlung von „**Schleichwegen**“ zu **Radwegen bzw. Radschnellwegen** frei werden soll – und nicht durch kosten- und zeitintensive Neubauten.

Die **Parkflächen**, die durch die Verdoppelung des Radverkehrsanteils nicht mehr benötigt werden, sollten neben den nötigen Radabstellplätzen **vorrangig den Fußgänger*innen** zur Verfügung gestellt werden, um damit die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erhöhen (Grünflächen, Sitzgelegenheiten etc.).

Dadurch wird auch die **Errichtung neuer Garagen überflüssig**. Stattdessen sollte mit der Reduktion der Parkplätze ein **Ausbau der Leihsysteme** (z.B. für E-Autos und Lastenräder) einhergehen – als Garant für eine volle Mobilität auch ohne eigenes Auto.

Für die 12 Forderungen werden bis Dezember 10.000 Unterschriften gesammelt. Details unter www.move-it-graz.at.

Impressum: Verein für Mobilität und Verkehr in Transformation, Schönaugasse 8a/I, 8010 Graz | Kontakt: Dr. Christian Kozina | presse@move-it-graz.at | www.move-it-graz.at